

gehende Mißbehagen, welches sich im Lande fühlbar gemacht habe, verschwunden sei. Das Vertrauen zur Armee, welche nichts von der Erfüllung ihrer Pflichten abbringen werde, sei nicht erschüttert. Man werde mit Geduld abwarten, bis die Justiz ihr Wort gesprochen habe und werde aus ihrer Hand allein die Wahrheit entgegennehmen, welche für so manches Gewissen eine Erlösung von grauenhaften Plagen bedeuten werde.

England. In der Maskatfrage ist die Beilegung des Conflicts zwischen England und Frankreich noch keineswegs völlig außer Zweifel gestellt. Benignus hat der Parlamentsuntersecretär Brodrick am Dienstag im englischen Unterhause die Erklärungen des französischen Ministers des Auswärtigen vom Tage vorher direkt dementirt. Brodrick stellte die Vorgeschiedte des Zwischenfalls wie folgt dar: Mitte März vorigen Jahres erlangte der französische Agent vom Sultan von Maskat die Pachtung oder Concession eines Stückes Land, das als Kohlenstation benützt werden sollte. Auf dem so abgetretenen Landstücke, das in einem kleinen Hafen in einiger Entfernung von Maskat liegt, wollte die französische Regierung das Recht zum Hüfen der französischen Flotte und zur Errichtung von Befestigungen kenntlich haben. Der englische Agent erhebt von diesen Vorwänden erst in diesem Jahre Kenntnis; sobald sie aber bekannt geworden waren, erklärte die englische Regierung, daß sie im Widerspruch ständen zu dem Vertrage von 1862 und zu den besonderen Verpflichtungen des Sultans gegenüber England in Bezug auf Abtretung oder Verlängerung irgend eines Theiles seines Landes. Der Sultan wurde aufgefordert, den Pachtvertrag wieder aufzugeben, was er auch gethan hat. — Der französische Votschafter Cambou hat am Dienstag in London bei einem Handelscommissar auf Verhelfe die Nothwendigkeit guter Beziehungen zwischen England und Frankreich betont. Er hob hervor, die beiden Länder sollten dieselbe gegenseitige Achtung und Höflichkeit untereinander zeigen, wie sie zwischen den einzelnen Individuen bestehe, damit die herzlichsten Beziehungen enger geschlossen werden könnten.

Jordanamerika. Gegen die Befehdung Deutschlands durch gewisse amerikanische Kreise haben am Montag in Chicago 150 Vertreter deutscher Vereine Protest eingelegt.

Deutschland.

Berlin, 9. März. Western Morgen unternahm der Kaiser den gewöhnlichen Spaziergang und hörte darauf den Vortrag des Chefs des Civilcabinetts, wobei der Kaiser den Landrath Ebdorf empfing. Später empfing der Kaiser den Minister des königlichen Hauses und den Präsidenten des evangelischen Oberkirchenraths. Bei dem gestern Abend von den Majestäten gegebenen Votchschaften sah der Kaiser in der Kaiserin gegenüber, rechts vom Kaiser folgten Frau v. Sögyeny-Maria, der spanische Votschafter Menzies de Vigo, Lady Cavendish, Lewski Pascho, links Madame Menzies de Vigo, der russische Votschafter Graf v. d. Nien-Saden, die Gräfin Brandorf, der amerikanische Votschafter White und der Staatssecretär v. Bülow. Die Kaiserin sah zwischen dem italienischen Votschafter Graf Lanza und dem österreichisch-ungarischen Votschafter v. Sögyeny-Maria, neben diesem Mrs. White und Marquis de Noailles, neben dem italienischen Votschafter die Gräfin v. d. Nien-Saden, der englische Votschafter Sir Vascelles, Reichskanzler Fürst Hohenlohe, Oberhofmarschall Graf Guleubow; außerdem nahmen die Attacés der vertretenen Mächte, die Cabinettschefs und die Herren und Damen aus der Umgebung der Majestäten theil. — Auf ein von der Kaiserin dem Kaiser abgelesenes Subjunctivtelegramm ist am 1. d. vom Monarchen zu Händen des Präsidenten des evangelischen Oberkirchenraths D. Dr. Warchhausen folgende Antwort eingegangen:

Ich habe Mich sehr über den patriotischen Gruß der Männer gefreut, welche mit Mir und der Kaiserin die heiligen Stätten gemeinsam besuchen konnten, und Ich bitte Sie, den Theilnehmern dies mit dem Hinzufügen mittheilen zu wollen, daß Ich auf der unvergesslichen Fahrt noch besonders durch das Wohlsein beglückt worden bin, von einer großen Zahl mit Mir gleichdenkender Landleute begleitet zu sein.

— Am Todestage des Kaisers Wilhelm, am heutigen Donnerstag, läuteten, wie alljährlich, um 8 Uhr morgens (Sterbestunde) die drei großen Glocken der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche. Am Abend fand um 6 Uhr in dieser Kirche eine musikalische Gedenkstunde statt, an welcher der Kaiser und die Kaiserin theilnahmen.

— Das Obercommando der Marine soll, wie die „Berl. Neue Nachr.“ melden, mit dem Rücktritt des Admirals v. Roon in Wegfall

kommen. In seine Stelle tritt der direkt dem Kaiser zu unterstellende Admiralstab; die bisherige Kommandoabtheilung des Obercommandos geht an das Marine-Kabinet über und damit auch die oberste Kommandoabtheilung wie beim Landsee auf den Kaiser selbst. Die andern Dezerate des Obercommandos werden wahrheitsgemäß vom Reichsmarineamt übernommen, das damit eine abermalige Erweiterung erfährt. — Eine solche Besetzung des Dualismus in der Marineverwaltung würde nur zu billig sein. Der Dualismus zwischen Obercommando und Marineamt besteht erst seit 1889 und ist von freisinniger Seite stets als eine schädliche Einrichtung bekämpft worden.

— (Deutschland und Marokko.) Das Erscheinen der deutschen Schulschiffe „Charlotte“ und „Stosch“ vor Tanger hat zu dem Gerücht von einem neuen Conflict zwischen Deutschland und Marokko Veranlassung gegeben. Damit wird der Sachverhalt wohl etwas übertrieben dargestellt. Es handelt sich nur darum, die Behörden des marokkanischen Sultans etwas präemptiv in der Auszahlung von Ansbildigungen zu machen, die bei den letzten Unruhen in Timab geschädigten Deutschen zugestanden und die von den Beamten des Sultans auch bereits eingetrieben waren. Es war von den geschädigten Deutschen bereits in Aussicht genommen, in einer Denkschrift an den Reichskanzler den Sachverhalt darzulegen und um die Einsetzung eines deutschen Kriegsschiffes an die marokkanische Küste zu ersuchen, damit so ein Druck auf die sämigen Behörden des Sultans ausgeübt werden könne. Aber bereits vorher war angeordnet worden, daß die beiden aus dem Mittelmeer heimkehrenden Schulschiffe Marokko anlaufen sollten; und es ist nunmehr nicht mehr zu bezweifeln, daß die Angelegenheit rasch erledigt werden wird. Für Argumente, wie sie Schiffsstationen übermitteln, hat man auch in Marokko allezeit ein rasches Verständnis gezeigt.

— (Bur Abbrückungs-Konferenz) theilt das „Journal de St. Petersburg“ nunmehr halbamtlich mit, daß der Vortrager in London, Geheimrath von Staal, zum bevollmächtigten Vertreter Russlands bei der Konferenz im Haag designirt ist. Das Blatt fügt hinzu: „Die Thatfache, daß diese wichtige Mission einer so hervorragenden Persönlichkeit anvertraut wird, wie es Herr v. Staal, der hochgeschätzte Doyen der russischen Diplomatie, ist, beweist das ganz besondere Interesse, welches der Kaiser dem großen humanitären Werk, welches jetzt der civilisirten Welt vorgelegt wird, entgegenbringt. Da die Fragen, welche bei dieser Konferenz zur Erörterung gelangen werden, sehr complicirter Natur sind, werden mehrere Spezial-Delegirte seitens der zurfährigen Ministerien zur Verfügung des russischen Bevollmächtigten gestellt werden.“

Parlamentarisches.

Abgeordnetenhaus. (Sitzung vom 8. März.) Im Abgeordnetenhaus begann sich heute beim Vortrager eine merkwürdige Debatte über das Recht an dem Reichsbot der Märztagungen. Abg. Muntel wünschte von dem Vortrager der öffentlichen Arbeiten zu wissen, weshalb die Ausfertigung des Portals verweigert worden sei. Er machte dabei die Bemerkung, daß es die Politik sei, welche die Bewegung von 1848 zu einer Revolution stempelt, während man in der Bewegung der Märztagungen nur einen Ausfluß, eine Reaction über Europa, sehe. Die Märztagungen seien nur eine Uebersetzung der Bewegung gewesen; somit seien die Märztagungen unserer constitutionellen Lebens-Minister Theile, den die Demerlungen Muntel's offenbar in große Verlegenheit setzten, lehnte eine Beantwortung der Anfrage ab, weil Muntel's Rede eine Verherrlichung der Revolution sei und im Ubrigen die Sache noch im Zusammenhang schwebt. Im letzteren Umstande nahm auch Abg. v. Bellis Antheil. Er meinte, die Richter hätten bestraft werden. Graf Limburg bewachte den Ausdruck „Revolution“ in dem Besitze der Politik, mit dem man nicht so lange auf sich hätte warten lassen dürfen; dem er übrigens ebenso billigt, wie die Patikamer-Flaute. Abg. Ehler's (fr. B.) dreht die Rede die Beschlüsse der Mehrheitsbeschlüsse nach Politikgebilde die Beschlüsse corrigiren könnten. Das Oratorium und der erste Theil des Extraordinariums der Wadernaltung selbst wurden ohne erhebliche Debatte erledigt. Die weitere Beratung wird in einer Ueberrückung fortgesetzt. Das Abgeordnetenhaus erledigte in seiner Abendsitzung vom Dienstag den 8. d. das Gesetz des Handelsministeriums, wobei von Seiten der Regierung die von Abg. Winkler ebrten Gesetzgebung eines Gewerbenemiums in Hirschberg in Aussicht gestellt und für das Miessengebirge die Errichtung einer Volkshochschule als bald bevorstehend angekündigt wurde. Das den Schulge-Delictischen Genossenschaften feindliche Beschlüsse einander der mit Staatshilfe zur Propagierung des Genossenschaftswesens angefangenen Wadernverder gab Anlaß zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen dem freisinnigen Abgeordneten Ehler und dem Minister Winkler, wobei die Schuld an den vorgeworfenen Mißständen schließlich auf einem ungenügenden Verhältniß Ministerpräsidenten haften blieb.

— Dem Herrenhause ist ein Gesetzentwurf zugegangen betreffend die Verpflichtung der Gemeinden in der Provinz Sachsen zur

Wulkenhaltung. Der Entwurf bestimmt Folgendes:

§ 1. Wenn und soweit in einer zu einem Landkreise gehörigen Gemeinde die Anzahl der zum Drenen bestimmten Wullen eine ungenügende ist, hat die Gemeinde die Verpflichtung, eine dem Bedürfnis entsprechende Anzahl von Wullen anzuschaffen und zu unterhalten. Darüber, ob für die Gemeinden die Nothwendigkeit zur Haltung von Wullen im Sinne dieses Gesetzes vorliegt, sowie darüber, ob die Anzahl der vorhandenen Wullen als eine ungenügende anzusehen und wie viel Wullen im Bedarfsfall zu beschaffen sind, beschließt der Kreisamtschuss mit der Maßgabe, daß auf jedes volle oder angefangene Hundert von Kindern oder beschäftigten Kindern mindestens ein Wulle vorhanden sein muß. Gegen den Beschluß des Kreisamtschusses ist Beschwerde an den Provinzialrat zulässig.

§ 2. Die Unterhaltung der Gemeindefullen darf nicht an die Mindestforderungen im öffentlichen Aufgebote bezogen werden. Auch ist das sogenannte Reimhalten dieser Wullen unzulässig.

§ 3. Mit Genehmigung des Kreisamtschusses kann eine Gemeinde sich mit einer oder mehreren benachbarten Gemeinden zu einem Wullenhaltungsbereibe vereinigen. Obgleich dies, so können die Bestimmungen des § 1 dieses Gesetzes sinngemäß zur Anwendung. Eine solche Vereinigung kann durch Beschluß des Kreisamtschusses angeordnet werden, wenn eine oder mehrere Gemeinden für sich allein außer Stande sind, den Vorschriften dieses Gesetzes zu entsprechen.

§ 4. In Stadtfreien kann auf Antrag beteiligter Stichtesher zu den Kommunalamtschulbeständen angeordnet werden, daß die vorhandenen Bestimmungen Anwendung finden. In diesem Falle tritt an die Stelle des Kreisamtschusses der Bezirksamtschuss.

§ 5. Die bestehenden besonderen Verpflichtungen zur Wullenhaltung bleiben durch dies Gesetz unberührt.

§ 6. Das Gesetz tritt mit dem 189 . . . in Kraft.

Der Gesetzentwurf ist auf die Anregung der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen angeordnet worden, die im Frühjahr 1897 einen dahingehenden Antrag beim Landwirtschaftsminister gestellt hat.

— Die Budgetcommission des Reichstags hat am Mittwoch im Etat Deutschsüdwestafrrika die Summe von 2,3 Millionen für die Fortführung der Eisenbahn von Swakopmund nach Windhof unter Ablehnung eines Antrages Kreise auf Erhöhung von 300 000 Mk. bewilligt. In Beispielen für sich ansiebekende deutsche Mädchen werden 25 000 Mk. gefordert. Es handelt sich hierbei, wie der Berichterstatter ausführte, um Befreiung der schwerwiegenden Nachtheile, die sich für eine deutsch-nationale Entwicklung der Bevölkerung aus der Verbindung weißer Ansiedler mit eingeborenen Frauen ergeben würden. 25 Mädchen seien bereits nach Afrika abgegangen. Für die Aufnahme derselben in Familien im Schutzgebiete sei gefordert. Über diesen Plan erhebt sich eine längere Debatte, in der namentlich betont wird, daß die mit den deutschen Mädchen abgeschlossenen Contrakte zu harte Bestimmungen enthalten, die es fast unmöglich machen, daß ein Mädchen, dem die selbstwärtigen Verhältnisse nicht zuzugewen, wieder in ihre Heimath zurückkehren kann. Am Schluß der Discussion zieht Colonialdirector v. Buchta diesen Vollen zurück.

— Die Commission des Reichstags für das Bankgesetz hat am Mittwoch in 2. Lesung die Erhöhung des Stammkapitals der Reichsbank um 30 Millionen und die Ausgabe von Anttheilsscheinen, die zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden sollen, endgültig beschlossen. Alle Ueberänderungsanträge, Erhöhung des Kapitals um 60 oder 80 Millionen u. s. w. wurden abgelehnt.

— Die Commission für das Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch hat am Dienstag den Artikel 14 über das Gefinde recht unverändert angenommen unter Hinzufügung folgender Bestimmung: „Die Dienstherrschafft kann ihre Entschädigungs-Ansprüche wegen Verletzung der dem Gefinde aus dem Dienstverhältniß obliegenden Verpflichtungen gegen dessen Vohrforderung aufrechnen.“

— Der „Nordb. Allg. Btg.“ zufolge ist die Einbringung der großen Canalvorlage beim Landtage binnen kurzem zu erwarten, so daß für ihre Erledigung im Laufe der gegenwärtigen Session genügend Zeit bleibt. Den Agrariern wäre es schon lieber, wenn die Vorlage so spät einginge, daß sie, ohne allzu großes Aufsehen zu machen, die Fertigstellung der Vorlage in dieser Session verhindern könnten.

Reklametheil.

Dr. R. Schiffmann's
Asthma-Pulver
Bestandtheile: 24,000 Mg. Salpeter, 21,10 Mg. 100 Amerikanischer Stachtopel, 100 Mg. Weidenrinde, 100 Mg. Pfeffer.
ist jetzt in den meisten Apotheken Deutschlands zu haben.
Wo nicht vorräthig, sende man sich an die Direct-Abtheilung, Berlin, Kaiserstr. 44.
Eine kleine Schrift über Asthma, welche zum Zweck hat, dem Kranken einen Lichten Erfolg dieses Pulvers zu erlangen, ist durch R. Schiffmann, Berlin 28, kostlos zugesandt, 20. ungenügend zu bestellen.

Anzeigen.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion den Publikums gegenüber keine Verantwortung.

Familien-Nachrichten.

Dank.

Für die ehrende und liebevolle Theilnahme beim Begräbniß unserer theuren Entschlafenen sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Dank.

Für die vielen wohlthunenden Beweise aufhöflicher Theilnahme bei dem Tode und der Beerdigung meiner lieben Frau und Mutter sagen wir hierdurch Allen herzlichsten Dank.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß unserer und unvergesslichen Tochter sagt Allen herzlichsten Dank die trauernde Familie Schrimpf.

Die trauernde Familie Schrimpf.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, sowie für den reichen Blumenbesand bei dem Abschied unseres unergesslichen Leschen sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Familie Bretschneider.

Unklügelich.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag den 12. März 1899, abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Entlohnung der Rechnung a. der Brunnentafel für 1898/97, b. des Bürgerlichen Spendentfonds für 1897/98, c. der Kleinrentenverwaltung für 1897/98. 2) Elektricitätsnetz. 3) a. Nichterpadung der Klammeln, b. Beseitigung von Bränden im Kaschhof. 4) Gültigkeit der Obhänge am Gerzengraben. 5) Ausgabebuchung beim Ein der Ratskassen. 6) Borgartenterrain vor dem Ratskassen Hause. 7) Geheimen Sitzung. 8) Verwalter. 9) Merseburg, den 8. März 1899. Der Vorsteher der Stadtverordneten. Witte.

Königlich preussische Lotterien.

Die Abziehung der Loose 3. Klasse 10 Lotterie muß gegen Vorziehung der Loose 3. Klasse dieser Lotterie bis spätestens

Montag den 13. d. M., abends 6 Uhr,

bei Verlust des Interesses geschehen. Der Königlich preussische Einnehmer. Schröder.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 11. März 1899, vormittags 10 Uhr, sollen in meinem Auctionslocale Restaurant zum Schützenhaus hierseits

- 2 Kleiderchränke, 1 Vertikal, 2 Tische, 1 Dvd. Tischdecken, 100 Stück Cigaretten, 1 Sopha, 300 Stück div. wissenschaftliche Bücher und 38 Stück Bände Zeitschrift des Architekten-Vereins Hannover

weltweitend gegen Barzahlung versteigert werden. Versteigerung einzelner Sachen vorwiegend für Bestimmung. Merseburg, den 8. März 1899. Kettenbell, Gerichtsvollzieher Fr. A.

Ein starkes Arbeitspferd steht preiswerth zu verkaufen. Gastwirth Schwanke, Großsanna.

Ein einjährige Siege zu verkaufen. Sülterstraße Nr. 15.

Schreibsecretär

wegen Umzug zu verkaufen. Wagnerstraße 21, rechts.

Al. gutgeh. Restauration

in Merseburg ist fruchtbarer sofort zu verkaufen. Gest. Offerten unter J R 99 an der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein neues Haus

wird in der Nähe von Merseburg zu pachten gesucht. Gest. Offerten unter W H an die Exped. d. Bl. erbeten.

Freundlich möblirte Schlafkammer. gr. Ritterstr. 25, part.



Sonnabend den 11. d. M. trifft wiederum ein Transport

Prima Belgier Pferde

bei mir ein. Preise sehr mäßig.

Otto Weinstein, Preßh. bei Merseburg.

Ein feiner Patent-Jagdwagen, 1 Landauer, 1 Halbverdeck, 1 fast neuer Winterlader, sowie verschiedene andere Wagen, Gesäbire u. s. w. preiswerth zu verkaufen.

Julius Grobe, Gotthardstr. 21.

Für Gärtnerei-Anlage bestehend: 1 Haus mit Scheune, 8 Säulen, 4 Wägen gutes Land, r. 1, Wägen Garten, alles am Gute, ist sofort zu verkaufen. Näheres durch die Exped. d. Bl.

1 Wohnhaus in der Nähe der Gutskirche, der Karkstraße oder Weißen Mauer zu kaufen gesucht. Offerten mit näher Angabe des Preises, des Mietsertrages und der Feuerversicherungs-Summe n. D 100 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein Logis möglicher Weise Ritterstraße oder Entenplan wird von kinderlosen Eltern gesucht. Zu erfragen Ritter St. Georg.

Kleine Ritterstraße 12 soll zu höchst billigen Preise recht bald verkauft werden. Näheres bei Fried. M. Kunth.

Der große Keller Weissenfeller Straße 2 ist zu vermieten. Tenber.

Freundlich möbl. Zimmer, sowie guten bürgerlichen Mittagstisch

A. Knoblauch, Dammstraße 7.

Möblirte Zimmer zum 1. April zu vermieten. Gotthardstraße 28 I.

Schlafstelle Oberaltenburg 16, offen

Suche zum 1. Juli ex. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör, in der Ober- oder Unteraltenburg, bezw. in den an die Altenburg anliegenden Straßen. Gest. Offerten mit Preisangabe unter A C 200 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, sofort oder 1. April gesucht. Offerten nebst Preis unter U 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anst. Mädchen sucht anst. Schlafstelle. Bitte Offerten unter A Z 100 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Das schmeckt so gut, wenn man Braten und Fische mit „Mierlei“ macht. „Mierlei“ ist ein bilantes Fleisch u. Fischgewürz und wird auch zum Marinieren der Bratlinge gern verwendet. 1 Packet 10 Pf. Ueberall käuflich. - Alleiniger Erzeuger: G. Jaggenmüller, Hartha in Sa.

Illustrirte Preisliste mit vielen Anmerkungen über meine besten Zucht-u. Legeschühner besendend kostenlos. M. Becker, Siegerländer Geflügelhof Weidenau-Sieg.

Ich habe den Betrieb meiner Fleischerie wieder aufgenommen u. bitte um gütigen Zuspruch. Achtungsvoll H. Meinel, Fleischermeister.

Robert Heyne's Kindernährzwieback. Verkaufsstellen: Schmalstr. 14 u. Neumarktstr. 6.

Cacao, geröst. Kaffee, Perl-Kaffee, A. Faust, Burgstr. 14.

Es ist unmöglich, sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den unergesslichen Wirkungen gegen alle Haut- und inneren Krankheiten, Anschläge u. der Original-Deerschwefel-Seife. Karte: Deeres und Gedungel und Freuz von Bergmann & Cie., Berlin NW., v. Frankfurt M., zu machen. Preis per Stück 50 Pf. bei Apotheker F. Curtze.

Fein gebranntes Perl-Caffee, hochrein und kräftig im Geschmack, 1 Pfund 120 Pf., Fein gebranntes Braim. Caffee, sehr kräftig, 1 Pfund 100 Pf., empfiehlt sich frisch gebrannt. Walther Bergmann, Gotthardstr. 8, Colonialwaaren- u. Caffee-Spezial-Verhandl.-Geschäft.

Ein ordentliches Laufburschen per sofort oder später sucht Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Zu meine Papiere und Galanteriewaarenhandlung suche ich per 1. April ein junges Mädchen als Lehrende. Franz Seyffert. 1 erwachsenen Arbeiter, 1 jugendlichen Arbeiter, 1 Arbeiterin suchen sofort. F. E. Wirth & Sohn. Ein kräftiger Junge vom Lande wird zum 1. April als Hansbursche gesucht. Gotthardstraße 23. Gelucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohne nach Amsterdamm, womöglich zum sofortigen Antritt, sonst später. Burgstraße 20 II. Suche zu Oheim für mein Sohn zum Wohnen in Blankenburg einen Stellvertreter von achtbaren Eltern. Näheres bei Frau A. Schönert, Oberaltenburg 23. Ein ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. Burgstraße 18, 2 Tr. Junges aufwändiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Kleinrentenverwaltung Sand 24. Eine Brille von der Ehrenfüße bis zum „Deutschen Hof“ verlor. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei den Herren Schmidt & Neumann, Berl. 6a.

Ein ordentliches Laufburschen per sofort oder später sucht Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Zu meine Papiere und Galanteriewaarenhandlung suche ich per 1. April ein junges Mädchen als Lehrende. Franz Seyffert. 1 erwachsenen Arbeiter, 1 jugendlichen Arbeiter, 1 Arbeiterin suchen sofort. F. E. Wirth & Sohn. Ein kräftiger Junge vom Lande wird zum 1. April als Hansbursche gesucht. Gotthardstraße 23. Gelucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohne nach Amsterdamm, womöglich zum sofortigen Antritt, sonst später. Burgstraße 20 II. Suche zu Oheim für mein Sohn zum Wohnen in Blankenburg einen Stellvertreter von achtbaren Eltern. Näheres bei Frau A. Schönert, Oberaltenburg 23. Ein ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. Burgstraße 18, 2 Tr. Junges aufwändiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Kleinrentenverwaltung Sand 24. Eine Brille von der Ehrenfüße bis zum „Deutschen Hof“ verlor. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei den Herren Schmidt & Neumann, Berl. 6a.

Ein ordentliches Laufburschen per sofort oder später sucht Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Zu meine Papiere und Galanteriewaarenhandlung suche ich per 1. April ein junges Mädchen als Lehrende. Franz Seyffert. 1 erwachsenen Arbeiter, 1 jugendlichen Arbeiter, 1 Arbeiterin suchen sofort. F. E. Wirth & Sohn. Ein kräftiger Junge vom Lande wird zum 1. April als Hansbursche gesucht. Gotthardstraße 23. Gelucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohne nach Amsterdamm, womöglich zum sofortigen Antritt, sonst später. Burgstraße 20 II. Suche zu Oheim für mein Sohn zum Wohnen in Blankenburg einen Stellvertreter von achtbaren Eltern. Näheres bei Frau A. Schönert, Oberaltenburg 23. Ein ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. Burgstraße 18, 2 Tr. Junges aufwändiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Kleinrentenverwaltung Sand 24. Eine Brille von der Ehrenfüße bis zum „Deutschen Hof“ verlor. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei den Herren Schmidt & Neumann, Berl. 6a.

Ein ordentliches Laufburschen per sofort oder später sucht Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Zu meine Papiere und Galanteriewaarenhandlung suche ich per 1. April ein junges Mädchen als Lehrende. Franz Seyffert. 1 erwachsenen Arbeiter, 1 jugendlichen Arbeiter, 1 Arbeiterin suchen sofort. F. E. Wirth & Sohn. Ein kräftiger Junge vom Lande wird zum 1. April als Hansbursche gesucht. Gotthardstraße 23. Gelucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohne nach Amsterdamm, womöglich zum sofortigen Antritt, sonst später. Burgstraße 20 II. Suche zu Oheim für mein Sohn zum Wohnen in Blankenburg einen Stellvertreter von achtbaren Eltern. Näheres bei Frau A. Schönert, Oberaltenburg 23. Ein ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. Burgstraße 18, 2 Tr. Junges aufwändiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Kleinrentenverwaltung Sand 24. Eine Brille von der Ehrenfüße bis zum „Deutschen Hof“ verlor. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei den Herren Schmidt & Neumann, Berl. 6a.

Ein ordentliches Laufburschen per sofort oder später sucht Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Zu meine Papiere und Galanteriewaarenhandlung suche ich per 1. April ein junges Mädchen als Lehrende. Franz Seyffert. 1 erwachsenen Arbeiter, 1 jugendlichen Arbeiter, 1 Arbeiterin suchen sofort. F. E. Wirth & Sohn. Ein kräftiger Junge vom Lande wird zum 1. April als Hansbursche gesucht. Gotthardstraße 23. Gelucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohne nach Amsterdamm, womöglich zum sofortigen Antritt, sonst später. Burgstraße 20 II. Suche zu Oheim für mein Sohn zum Wohnen in Blankenburg einen Stellvertreter von achtbaren Eltern. Näheres bei Frau A. Schönert, Oberaltenburg 23. Ein ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. Burgstraße 18, 2 Tr. Junges aufwändiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Kleinrentenverwaltung Sand 24. Eine Brille von der Ehrenfüße bis zum „Deutschen Hof“ verlor. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei den Herren Schmidt & Neumann, Berl. 6a.

Ein ordentliches Laufburschen per sofort oder später sucht Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Zu meine Papiere und Galanteriewaarenhandlung suche ich per 1. April ein junges Mädchen als Lehrende. Franz Seyffert. 1 erwachsenen Arbeiter, 1 jugendlichen Arbeiter, 1 Arbeiterin suchen sofort. F. E. Wirth & Sohn. Ein kräftiger Junge vom Lande wird zum 1. April als Hansbursche gesucht. Gotthardstraße 23. Gelucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohne nach Amsterdamm, womöglich zum sofortigen Antritt, sonst später. Burgstraße 20 II. Suche zu Oheim für mein Sohn zum Wohnen in Blankenburg einen Stellvertreter von achtbaren Eltern. Näheres bei Frau A. Schönert, Oberaltenburg 23. Ein ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. Burgstraße 18, 2 Tr. Junges aufwändiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Kleinrentenverwaltung Sand 24. Eine Brille von der Ehrenfüße bis zum „Deutschen Hof“ verlor. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei den Herren Schmidt & Neumann, Berl. 6a.

Ein ordentliches Laufburschen per sofort oder später sucht Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Zu meine Papiere und Galanteriewaarenhandlung suche ich per 1. April ein junges Mädchen als Lehrende. Franz Seyffert. 1 erwachsenen Arbeiter, 1 jugendlichen Arbeiter, 1 Arbeiterin suchen sofort. F. E. Wirth & Sohn. Ein kräftiger Junge vom Lande wird zum 1. April als Hansbursche gesucht. Gotthardstraße 23. Gelucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohne nach Amsterdamm, womöglich zum sofortigen Antritt, sonst später. Burgstraße 20 II. Suche zu Oheim für mein Sohn zum Wohnen in Blankenburg einen Stellvertreter von achtbaren Eltern. Näheres bei Frau A. Schönert, Oberaltenburg 23. Ein ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. Burgstraße 18, 2 Tr. Junges aufwändiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Kleinrentenverwaltung Sand 24. Eine Brille von der Ehrenfüße bis zum „Deutschen Hof“ verlor. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei den Herren Schmidt & Neumann, Berl. 6a.

Ein ordentliches Laufburschen per sofort oder später sucht Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Zu meine Papiere und Galanteriewaarenhandlung suche ich per 1. April ein junges Mädchen als Lehrende. Franz Seyffert. 1 erwachsenen Arbeiter, 1 jugendlichen Arbeiter, 1 Arbeiterin suchen sofort. F. E. Wirth & Sohn. Ein kräftiger Junge vom Lande wird zum 1. April als Hansbursche gesucht. Gotthardstraße 23. Gelucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohne nach Amsterdamm, womöglich zum sofortigen Antritt, sonst später. Burgstraße 20 II. Suche zu Oheim für mein Sohn zum Wohnen in Blankenburg einen Stellvertreter von achtbaren Eltern. Näheres bei Frau A. Schönert, Oberaltenburg 23. Ein ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. Burgstraße 18, 2 Tr. Junges aufwändiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Kleinrentenverwaltung Sand 24. Eine Brille von der Ehrenfüße bis zum „Deutschen Hof“ verlor. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei den Herren Schmidt & Neumann, Berl. 6a.

Ein ordentliches Laufburschen per sofort oder später sucht Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Zu meine Papiere und Galanteriewaarenhandlung suche ich per 1. April ein junges Mädchen als Lehrende. Franz Seyffert. 1 erwachsenen Arbeiter, 1 jugendlichen Arbeiter, 1 Arbeiterin suchen sofort. F. E. Wirth & Sohn. Ein kräftiger Junge vom Lande wird zum 1. April als Hansbursche gesucht. Gotthardstraße 23. Gelucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohne nach Amsterdamm, womöglich zum sofortigen Antritt, sonst später. Burgstraße 20 II. Suche zu Oheim für mein Sohn zum Wohnen in Blankenburg einen Stellvertreter von achtbaren Eltern. Näheres bei Frau A. Schönert, Oberaltenburg 23. Ein ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. Burgstraße 18, 2 Tr. Junges aufwändiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Kleinrentenverwaltung Sand 24. Eine Brille von der Ehrenfüße bis zum „Deutschen Hof“ verlor. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei den Herren Schmidt & Neumann, Berl. 6a.

Ein ordentliches Laufburschen per sofort oder später sucht Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Zu meine Papiere und Galanteriewaarenhandlung suche ich per 1. April ein junges Mädchen als Lehrende. Franz Seyffert. 1 erwachsenen Arbeiter, 1 jugendlichen Arbeiter, 1 Arbeiterin suchen sofort. F. E. Wirth & Sohn. Ein kräftiger Junge vom Lande wird zum 1. April als Hansbursche gesucht. Gotthardstraße 23. Gelucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohne nach Amsterdamm, womöglich zum sofortigen Antritt, sonst später. Burgstraße 20 II. Suche zu Oheim für mein Sohn zum Wohnen in Blankenburg einen Stellvertreter von achtbaren Eltern. Näheres bei Frau A. Schönert, Oberaltenburg 23. Ein ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. Burgstraße 18, 2 Tr. Junges aufwändiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Kleinrentenverwaltung Sand 24. Eine Brille von der Ehrenfüße bis zum „Deutschen Hof“ verlor. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei den Herren Schmidt & Neumann, Berl. 6a.

Geflügelzüchter-Verein.

Freitag d. 10. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im „gold. Saal“ Monats-Versammlung.

Um zahlreiches Erschehen der Vereinskunde.

Dom-Männer-Verein.

Montag den 13. März, abends 8 Uhr, im „Kyffhäuser“.

Ein sozialer Roman der Gegenwart. (Diac. Bülhorn.) Gäste sind willkommen.

Stenotachygraphie.

Seite, Freitag Abend 9 Uhr Beginn des monatlichen Unterrichtskurses in der „goldenen Angel“ (Vereinssaal). Anmeldungen werden bis 6 Uhr angenommen. Der Vorstand.

Welt-Panorama.

Hamburg, Selgoland, Nordener, Friedrichruh. Hochinteressante Reise.

Reichskrone.

Täglich von abends 8 Uhr ab Concert des Damenorchesters „Malglöckchen“.

Weißhaar's Restaurant.

Sonnabend den 11. März, von abends 7 Uhr ab große musikalische Abendunterhaltung.

Empfehle wir immer ein hochfeines Glas Letztliches Bier, sowie Specklingen, warme Wirtchen, Sätze u. s. w. Einen regen Besuch erwartend, lade meine Freunde und Gönner ergebenst ein. D. D. Dubold's Restauration. Heute Schlachtesest.

Ein ordentliches Laufburschen

per sofort oder später sucht Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Zu meine Papiere und Galanteriewaarenhandlung suche ich per 1. April ein junges Mädchen als Lehrende. Franz Seyffert. 1 erwachsenen Arbeiter, 1 jugendlichen Arbeiter, 1 Arbeiterin suchen sofort. F. E. Wirth & Sohn. Ein kräftiger Junge vom Lande wird zum 1. April als Hansbursche gesucht. Gotthardstraße 23. Gelucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohne nach Amsterdamm, womöglich zum sofortigen Antritt, sonst später. Burgstraße 20 II. Suche zu Oheim für mein Sohn zum Wohnen in Blankenburg einen Stellvertreter von achtbaren Eltern. Näheres bei Frau A. Schönert, Oberaltenburg 23. Ein ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. Burgstraße 18, 2 Tr. Junges aufwändiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Kleinrentenverwaltung Sand 24. Eine Brille von der Ehrenfüße bis zum „Deutschen Hof“ verlor. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei den Herren Schmidt & Neumann, Berl. 6a.

Ein ordentliches Laufburschen per sofort oder später sucht Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Zu meine Papiere und Galanteriewaarenhandlung suche ich per 1. April ein junges Mädchen als Lehrende. Franz Seyffert. 1 erwachsenen Arbeiter, 1 jugendlichen Arbeiter, 1 Arbeiterin suchen sofort. F. E. Wirth & Sohn. Ein kräftiger Junge vom Lande wird zum 1. April als Hansbursche gesucht. Gotthardstraße 23. Gelucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohne nach Amsterdamm, womöglich zum sofortigen Antritt, sonst später. Burgstraße 20 II. Suche zu Oheim für mein Sohn zum Wohnen in Blankenburg einen Stellvertreter von achtbaren Eltern. Näheres bei Frau A. Schönert, Oberaltenburg 23. Ein ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. Burgstraße 18, 2 Tr. Junges aufwändiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Kleinrentenverwaltung Sand 24. Eine Brille von der Ehrenfüße bis zum „Deutschen Hof“ verlor. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei den Herren Schmidt & Neumann, Berl. 6a.

Ein ordentliches Laufburschen per sofort oder später sucht Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Zu meine Papiere und Galanteriewaarenhandlung suche ich per 1. April ein junges Mädchen als Lehrende. Franz Seyffert. 1 erwachsenen Arbeiter, 1 jugendlichen Arbeiter, 1 Arbeiterin suchen sofort. F. E. Wirth & Sohn. Ein kräftiger Junge vom Lande wird zum 1. April als Hansbursche gesucht. Gotthardstraße 23. Gelucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohne nach Amsterdamm, womöglich zum sofortigen Antritt, sonst später. Burgstraße 20 II. Suche zu Oheim für mein Sohn zum Wohnen in Blankenburg einen Stellvertreter von achtbaren Eltern. Näheres bei Frau A. Schönert, Oberaltenburg 23. Ein ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. Burgstraße 18, 2 Tr. Junges aufwändiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Kleinrentenverwaltung Sand 24. Eine Brille von der Ehrenfüße bis zum „Deutschen Hof“ verlor. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei den Herren Schmidt & Neumann, Berl. 6a.

Ein ordentliches Laufburschen per sofort oder später sucht Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Zu meine Papiere und Galanteriewaarenhandlung suche ich per 1. April ein junges Mädchen als Lehrende. Franz Seyffert. 1 erwachsenen Arbeiter, 1 jugendlichen Arbeiter, 1 Arbeiterin suchen sofort. F. E. Wirth & Sohn. Ein kräftiger Junge vom Lande wird zum 1. April als Hansbursche gesucht. Gotthardstraße 23. Gelucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohne nach Amsterdamm, womöglich zum sofortigen Antritt, sonst später. Burgstraße 20 II. Suche zu Oheim für mein Sohn zum Wohnen in Blankenburg einen Stellvertreter von achtbaren Eltern. Näheres bei Frau A. Schönert, Oberaltenburg 23. Ein ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. Burgstraße 18, 2 Tr. Junges aufwändiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Kleinrentenverwaltung Sand 24. Eine Brille von der Ehrenfüße bis zum „Deutschen Hof“ verlor. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei den Herren Schmidt & Neumann, Berl. 6a.

Ein ordentliches Laufburschen per sofort oder später sucht Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Zu meine Papiere und Galanteriewaarenhandlung suche ich per 1. April ein junges Mädchen als Lehrende. Franz Seyffert. 1 erwachsenen Arbeiter, 1 jugendlichen Arbeiter, 1 Arbeiterin suchen sofort. F. E. Wirth & Sohn. Ein kräftiger Junge vom Lande wird zum 1. April als Hansbursche gesucht. Gotthardstraße 23. Gelucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohne nach Amsterdamm, womöglich zum sofortigen Antritt, sonst später. Burgstraße 20 II. Suche zu Oheim für mein Sohn zum Wohnen in Blankenburg einen Stellvertreter von achtbaren Eltern. Näheres bei Frau A. Schönert, Oberaltenburg 23. Ein ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. Burgstraße 18, 2 Tr. Junges aufwändiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Kleinrentenverwaltung Sand 24. Eine Brille von der Ehrenfüße bis zum „Deutschen Hof“ verlor. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei den Herren Schmidt & Neumann, Berl. 6a.

Ein ordentliches Laufburschen per sofort oder später sucht Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Zu meine Papiere und Galanteriewaarenhandlung suche ich per 1. April ein junges Mädchen als Lehrende. Franz Seyffert. 1 erwachsenen Arbeiter, 1 jugendlichen Arbeiter, 1 Arbeiterin suchen sofort. F. E. Wirth & Sohn. Ein kräftiger Junge vom Lande wird zum 1. April als Hansbursche gesucht. Gotthardstraße 23. Gelucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohne nach Amsterdamm, womöglich zum sofortigen Antritt, sonst später. Burgstraße 20 II. Suche zu Oheim für mein Sohn zum Wohnen in Blankenburg einen Stellvertreter von achtbaren Eltern. Näheres bei Frau A. Schönert, Oberaltenburg 23. Ein ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. Burgstraße 18, 2 Tr. Junges aufwändiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Kleinrentenverwaltung Sand 24. Eine Brille von der Ehrenfüße bis zum „Deutschen Hof“ verlor. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei den Herren Schmidt & Neumann, Berl. 6a.

Ein ordentliches Laufburschen per sofort oder später sucht Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Zu meine Papiere und Galanteriewaarenhandlung suche ich per 1. April ein junges Mädchen als Lehrende. Franz Seyffert. 1 erwachsenen Arbeiter, 1 jugendlichen Arbeiter, 1 Arbeiterin suchen sofort. F. E. Wirth & Sohn. Ein kräftiger Junge vom Lande wird zum 1. April als Hansbursche gesucht. Gotthardstraße 23. Gelucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohne nach Amsterdamm, womöglich zum sofortigen Antritt, sonst später. Burgstraße 20 II. Suche zu Oheim für mein Sohn zum Wohnen in Blankenburg einen Stellvertreter von achtbaren Eltern. Näheres bei Frau A. Schönert, Oberaltenburg 23. Ein ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. Burgstraße 18, 2 Tr. Junges aufwändiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Kleinrentenverwaltung Sand 24. Eine Brille von der Ehrenfüße bis zum „Deutschen Hof“ verlor. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei den Herren Schmidt & Neumann, Berl. 6a.

Wer thatfächlich billig kaufen will, der beeile sich und kaufe im

Total-Ausverkauf

Hofmarkt Nr. 1.

Der Ausverkauf ist geöffnet von morgens 8 bis abends 6 Uhr.
Von 12—1 Uhr mittags bleibt das Local geschlossen.

Wilhelm Jlm.

Pfeiffer & Diller's in Dosen
Kaffee-Exscent (Originalmarke)
ist erhältlich bei: **Carl Eikner.**

Auf 30 Mark 1 Mark Rabatt!

Gerösteten Kaffee,
kräftig u. wohlschmeckend, das Pfd.
60, 70, 80, 90, 100 Pfg. bis zu
den feinsten Qualitäten,

Perl-Kaffee,
hochfein und kräftig im Geschmack,
Pfd. Mk. 1,20,

Cacao,
hochfeine Qualität,
Pfd. Mk. 1,50
empfiehlt

A. Faust, Burgstr. 11.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

Gotthardtsstrasse 43I.

Merseburg, den 9. März 1899.

Dr. Weinreich, Königl. Kreiswundarzt.

G. Schwendler's

Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung,
Merseburg, Karlstr. 20,

empfiehlt größtes Lager von wirklich erstklassiger Fahrräder, als:

**Diamant-,
Salzer-,
Brennabor-,
Wartburg- (mit u. ohne Kette),
Adler-Räder,**

Motor-Räder und -Wagen.

Meine Lernbahn im Bürgergarten
ist täglich geöffnet und zu allen Fahrübungen geeignet.

Sehr gute gebrauchte Räder sind billig abzugeben!

Einige
Herren- und Damenräder,

vorzügliche Fabrikate, habe wegen Aufgabe des Fahrradgeschäfts zu Einkaufspreisen unter weitgehendster Garantie abzugeben.

Wagner & Noack,
verl. Friedrichstrasse 3.

Putz-Saison 1899.

Sämmtliche Neuheiten

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Modernisirungen werden schnellstens ausgeführt.

Putz-Spezial-Atelier

Burgstr. **B. Pulvermacher.** Burgstr. 5.

In dem nasskalten Klima Deutschlands
billiger und bekömmlicher als Bier!

Oswald Nier's Ungegypste!

Kein K. Gemisch, kein Malz, keine sog. schwer. Weine etc., sondern
seit 1876 laut Fürst v. Bismarck's Worten: „Nationalgetränk“
Angenommen, leicht trinkbare und dabei so sehr stärkende
Naturweine aus Weintrauben
v. 10 Pf. pro 1/2 Liter an, sowie in plomb. Orig.-Flaschen v. 1/2, 1/4, 1/8 L.
f. Festlichkeit, Vereine, Krankenhäuser bew. hoch. Rabatt!
67 Centralgesch. (41 in Berlin) und über 1000 Filialen in Deutschland!

Ausf. Preisocourant nebst Broschüre gratis und franco.
Hauptgeschäft und **BERLIN N.,** Lindenstr. 130.
Vormansabteilung
No. 17

OSWALD NIER

Filialen in Merseburg bei: Frau Th. Stephan,
Alttenburger Schulplatz 6, und Herrn Carl Artus,
Lauchstädter Str. 6.

Thee neuer Ernte,

directer Import:

Nr.	Sorte	per Pfd. 1,50 Mk., Einzel-Pfd.	15 Pf.
1	Congo	2,00	20
2	"	2,00	20
3	South-Congo	2,50	25
4	Couchong	3,00	30
5	"	3,50	35
6	"	4,00	40
7	" Peccoe	5,00	50

Kaiser's Kaffee-Geschäft,
Merseburg, Gotthardtsstr. 32.

Hierzu eine Beilage.

Parlamentarisches.

Die Centrumpartei hat bei der am Mittwoch stattgehabten zweiten Beratung der Militärvorlage in der Subgetcommission die 10 neuen Estadrons Jäger zu Pferde, welche bei der ersten Beratung abgelehnt waren, bewilligt und dazu an der Präsenzstärke der Gemeinden gegenüber den Beschüssen der ersten Beratung 720 Mann mehr zugelegt. Bemerkenswert ist dabei, daß nicht bloß die beiden konservativen Parteien und die Nationalisten, sondern auch die beiden Vertreter der Antikontinenten und der freikämpferischen Bewegung für die volle Bewilligung der Regierungsvorlage und erst nach deren Ablehnung für die Anträge des Centrums stimmten. In Gemäßheit der Anträge des Centrums werden also alle von der Regierung geforderten Reformsationen bewilligt. Die Regierungsvorlage verlangt eine Erhöhung der Präsenzstärke um 861 Offiziere, 3299 Unteroffiziere und 23 277 Gemeine. Die Festsetzung der Zahl der Unteroffiziere und Gemeinen geschieht durch den Etat. In dem Gesetz hat der verlangte 23 277 Gemeinen 16 527 Gemeine bewilligt. Dieser Unterschied mit 7006 Mann beträgt also noch nicht ein Drittel der verlangten Erhöhung. Eine kleine neue Veränderung der Regierungsvorlage besteht darin, daß die festgesetzte Präsenzstärke bis auf den letzten Mann nicht schon im Rechnungsjahr 1902, sondern erst im Rechnungsjahr 1903 zu bewilligen ist. Zum Artikel 2 wurde der Antrag des Abg. Richter, die zweijährige Dienstzeit nicht bloß für 5 Jahre, sondern dauernd festzulegen, mit allen Stimmen gegen die 6 Stimmen der Freikämpferischen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei und der Sozialdemokraten abgelehnt. Damit ist die zweite Lesung der Militärvorlage erledigt. Am nächsten Dienstag wird der daraus folgende Nachtragetat in der Commission zur Festsetzung gelangen und wird dann voraussichtlich am Donnerstag künftiger Woche die Militärvorlage und der Nachtragetat im Plenum zur Verhandlung kommen.

Probung und Ungewöhn.

r. Weippenfels, 9. März. In Storkan brannte die größte der zum Rittergute dazugehörigen Feldschuppen nieder, welche bedeutende Ertragsverluste enthielt. Wozuwillige Brandstiftung liegt vor, doch fehlt vom Täter jede Spur. Der entstandene Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

† Duedlinburg, 8. März. Einen entsetzlichen Tod hat die 14jährige Vertha Kaiser von hier, die zu Dieren confitumirt werden sollte, erlitten. Das Mädchen war in der Waschküche beschäftigt und wollte unter Benutzung von Stroh Feuer anzumachen. Plötzlich schlug die Flamme zurück und ergriff die Kleider des Mädchens, die schnell in Flammen standen. In seiner Todesangst führte das Mädchen, Silberstücke ausstehend, auf den Hof hinaus. Das Feuer wurde von herbeieilenden Personen bald erstickt und das schwer verletzte Mädchen ins Haus getragen. Nach qualvollen Leiden ist das Kind gestern gestorben.

† Wankenburg a. S., 6. März. Ein bei der Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend in dem Bismarckunnel zwischen Mübeland und Neuwert. Der Hentelmann König aus Ebingerde hatte zur Abführung seines Wagens die Schaufel verlassen und war den Schienen nachgegangen. Mitten im Tunnel ergriff ihn der entgegenkommende Zug so unglücklich, daß ihm ein Arm und ein Bein abgefahren wurden. Der Schwerverletzte wurde noch lebend in das hiesige Krankenhaus eingeliefert, es ist aber höchst fraglich, ob er am Leben erhalten bleibt.

† Heudeber (Kr. Halberstadt), 7. März. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich Montag Nachmittag hier selbst. Um diese Zeit wollte der Delonon Carl Ehelebe von hier einen Ballen zur Wichwaage bringen, als dieser sich plötzlich gegen seinen Herren wandte, denselben mit den Hörnern ergriff, und mit ihm in voller Gewalt gegen ein Gebäude anrannte. Wie ungeheuer die Kraft dieses Stiebes gewesen sein muß, beweist der Umstand, daß der wütende Bull dabei das Gerüst brach und tot zur Erde stürzte. Das bedauernswerte Opfer dieses Unglücksfalles vermochte noch, sich bis in den Bodenstichlichen Hof zu schleppen, wo der Arzenei — ehe Hilfe gebracht werden konnte — seinen schweren Verletzungen erlag. Ehelebe war erst seit mehreren Jahren verheiratet und hinterläßt eine Witwe nebst drei Kindern, von denen das jüngste am nächsten Sonntag getauft werden sollte. Sein bejahrter Vater verlor vor einigen Jahren durch Bluterkrankung einen Arm.

† Halle, 8. März. Gestern Mittag hat die elektrische Straßenbahn bei einer Probefahrt in Diebichenstein ihr erstes Opfer gefordert. Als ein Einspänner-Wagen des Colshändlers Reppin daselbst im Begriff war, von Abbotatenweg herab nach der Triftstraße einzuweichen, kollidierte derselbe mit einem die Triftstraße herabfahrenden Motorwagen. Das Pferd gerieth unter den Wagen und wurde so furchtbar zermalmt, daß es sofort abgeschlachtet werden mußte. Der Führer des Einspänner-Wagens wurde von seinem Sitze herabgeschleudert, ohne einen Unfall zu erleiden. Wen die Schuld trifft, wird erst die Untersuchung ergeben.

† Leipzig, 8. März. Der Generalstreik ist hier den ausländischen Schneidergehilfen durch die Meister in Aussicht gestellt worden, falls nicht bis Montag den 13. März in allen Werkstätten die Arbeit wieder aufgenommen wird. — Im Koffer eines Dienstmädchens wurde der Leichnam eines neugeborenen Knaben aufgefunden. Das Mädchen war bereits vor ihrer Entbindung bei der betreffenden Herrschaft bedienstet, verschwand aber hartnäckig über den Ort der Unterbringung ihres Kindes. Als nun gestern bekannt wurde, daß ein Kind im Scheibholz aufgefunden worden sei, kam das Mädchen als Mörderin desselben in Verhaft. Sie entfernte sich aus dem Hause, und die herbeigekommene Kriminalpolizei fand die kleine Leiche im Koffer. Das Mädchen blieb trotz eifrigster Recherchen bisher verschwunden.

† Leipzig, 7. März. Zu dem Tod einer Conservatoristin nach der Karlsruhe, über welchen kürzlich unbestimmte Gerüchte durch die Presse gingen, nimmt jetzt Herr Prof. Dr. Friedrich das Wort, indem er bekannt gibt, daß eine junge Amerikanerin, die Conservatoristin Fräul. Ida Piccanca aus New York in der zahnärztlichen Abteilung der chirurgischen Universitätsklinik die Karlsruhe in der üblichen Weise erhalten habe, und daß die Entfernung eines Zahnes und einer Wurzel glatt von statten gegangen sei. Die Karlsruhe sei ohne alle Beschwerden verlaufen und habe nur 3/4 Minuten gedauert. Die Kranke sei erwacht und der Arzt bei Seite gegangen, um sich zu waschen; bei einem gelegentlichen Blick rückwärts habe er bemerkt, daß die Kranke ohnmächtig zu werden schien. Sie sei nun lang hingelagert worden, und der erste Assistent der Poliklinik habe Beistand geleistet. Er selbst — Prof. Friedrich — sei aus dem Operationsaal, wo er beschäftigt gewesen, sofort herbeigeeilten worden, habe aber nur den bereits eingetretenen Tod feststellen können. Die Haut der Kranken habe zahlreiche Morphinum-Einschleifen gezeigt und in den Nerven habe sich eine leere Morphinumrinne gefunden. Die Kranke sei also Morphinistin gewesen. Die vom pathologischen Institut gewünschte Obduktion der Leiche sei von den Angehörigen nicht gestattet worden. Auf dem Befehle ausgetretener Leichenschäfer sei eingetragener: „Zahnertraction und Karlsruhe; Herzlähmung nach bereits erfolgtem Erwaschen aus der Karlsruhe.“

† Leipzig, 7. März. Tödlich verunglückt ist am Montag Abend auf dem Uebergangsbahnhof der 53 Jahre alte Weidenfelder Karl Bieweg aus Strelitz, Kreis Torgau. Derselbe wurde von einer Maschine überfahren und ihm hierbei das linke Bein zermalmt. Noch vor Eintreffen des requirierten Krankenwagens verstarb der Unglückliche. Der Verstorbene hinterläßt eine Frau und fünf Kinder.

† Zwickau, 6. März. Ein sensationeller Prozeß beschäftigte am 3. und 4. d. M. das hiesige Schwurgericht. Hierbei wurden die Drochsen-Instituts-Zahaberin und Posthalterin geschiedene Winkler hier und die Ehefrau Weber wegen Anführung zum Meineid zu je fünf Jahren Zuchthaus nebst Nebenstrafen und die Weidenwärters-Ehefrau Höblich hier wegen Meineid zu zwei Jahren Zuchthaus u. s. w. verurteilt, nachdem schon in einer früheren Verhandlung die Ehefrau Löwe wegen Meineid zu vier Jahren Zuchthaus u. s. w. verurteilt worden war, welche aber, nachdem sie Krankheit erkrankt, sühlig geworden ist. Die Posthalterin Winkler wollte von ihrem Manne geschieden sein. Die Löwe unternahm es, ihn zu verführen, was aber nicht gelang. Trotzdem beschwor sie im Eheprozeß Winkler das Gegenteil, und diese Behauptung unterkühlte die Höblich durch ein eidliches Zeugnis. Hinterher stellte sich dieses Antzuegenewebe und die Belastung zu diesem Prozeß heraus. Die Winkler ist wohnhabend.

† Dresden, 7. März. Der Mörder Berkram, welcher am 21. Februar den Beshändler Dreize aus Hradburg auf der Volkshofstraße bei Woydoff ermordete und beraubte, hat sich gestern hier in seiner Zelle durch Erhängen entleibt. — Der anbauend niedrige Silberpreis und die hierdurch auf den wasserländischen Erz-

bergbau in finanzieller Hinsicht ausgeübte nachtheilige Einwirkung haben schon in den letzten Jahren mehrere Gruben des Freiburger Reviers zum Erliegen gebracht. Von diesem Schicksal werden in nächster Zeit abermals zwei feuerfähige Gruben betroffen, indem Ende des laufenden Jahres bei „Bescheert Glück“ und im Herbst des nächsten Jahres bei „Beißige Kruppin“ der Betrieb eingestellt werden soll, wobei die beteiligten Belegschaften auf die benachbarten fiskalischen Gruben „Himmelsfürst“ und „Himmelsfahrt“ übernommen werden.

Localnachrichten.

Merseburg, den 10. März 1899.

** Die Abhebung der Loose 3. Klasse k. n. g. l. preuß. 200. Klassenlotterie muß gegen Vorzeigung der Loose 2. Klasse dieser Lotterie bis spätestens Montag den 13. d. M., abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts geschehen.

** Am Donnerstag den 16. d. M. wird Herr Recitator Max Schwarz aus Halle im Saale der „Reichskrone“ wiederum einen seiner auch hier stets so beifällig aufgenommenen Fröhlichen Abende halten.

** Die Einführung der „Unwetterversicherung“ ist kürzlich Gegenstand der Beratung des Deutschen Handelsrates und der Delegiertenversammlung des Centralverbandes deutscher Industrieller gewesen. Der Bund der Industriellen hat sich mit dieser Frage bereits früher beschäftigt und im Dezember v. J. beim preussischen Minister des Innern die Konzession einer bezahlten neuen Versicherung diskutiert. Der Minister des Innern hat, wie die Kölnische Unfallversicherungsgesellschaft mittheilt, am 10. Februar d. J. sich grundsätzlich mit der Errichtung einer „Versicherung gegen die an industriellen und sonstigen Gebäulichkeiten nebst deren Einrichtungen durch Unwetter verursachten Schäden“ einverstanden erklärt.

** Ueber das einseitige Verlassen des Bahnsteiges, betreffs dessen nicht nur im Publikum, sondern auch unter dem Bahnsteigpersonal bisher noch fortgesetzt Unklarheit herrscht, hat die Eisenbahn-Verwaltung eine wichtige Verfügung erlassen. Bekanntlich kommt es sehr häufig vor, daß Reisende, welche den Bahnsteig bereits betreten haben, denselben noch einmal verlassen müssen, und es ist infolge dessen nicht selten zu sehr ärgerlichen Auftritten zwischen Fahrgästen und Bahnsteigbedienten gekommen, wenn letztere die Reisenden nicht ohne Abgabe ihres Billets oder überhaupt nicht passieren lassen wollten. Die in großer Zahl über diese Verhältnisse erhobenen Beschwerden haben zu der dankenswerthen Anordnung geführt, daß Reisende, welche mit gültigen Fahr-Ausweisen versehen sind, das Verlassen der betreffenden Bahnsteige und der Webergang zu denselben unter jedwelmaliger Vorzeigung der Fahrkarte gestattet ist. Auf Bahnhöfen jedoch findet diese Verfügung keine Anwendung.

** Als Muster ohne Werth werden vielfach mit der Post von Geschäftleuten Gegenstände verschickt, die einen Kaufwerth haben und deshalb keinen Anspruch auf die ermäßigten Briefsätze machen können. Neuerdings gehen nun die Postverwaltungen, insbesondere die französische, gegen derartige Fälle der Porzobinzugung streng vor und senden alle Warenproben, welche irgend einen Handelswerth besitzen, nach dem Aufgabort zurück. Die deutschen Postanstalten sind angewiesen worden, alle angelieferten Warenproben sorgfältig zu prüfen, ob sie den Bestimmungen des Briefpostvertrags entsprechen. Etwas werden auch oft als Muster ohne Werth verschickt. Auch dies ist nicht statthaft. Ihre Befreiung soll nur als doppelter Brief oder Paket erfolgen.

Und den Reichen Anrecht auf Merseburg.

s Lützen, 8. März. Wie hier verlautet, ist Herr Diaconus Gödke in Sangerhausen zum Superintendenten der Eparchie Lützen ernannt worden. — Der Lützener Schlachtfeldbezirk hält seine Frühjahrsvollversammlung am 2. April (1. Dinerfeiertag) im Schützenhause hier selbst ab.

s Mücheln, 6. März. Bei der am Freitag stattgefundenen Wahl des Stadtverordneten-Vorsitzers wurde Herr Stuppach als solcher wiedergewählt, indem derselbe von 9 abgegebenen Stimmen 5 erhielt.

Wetterwart.

Vorausichtlich Wetter am 10. März. Etwas kälteres, abwechselnd heiteres und wolfiges Wetter, ohne erhebliche Niederschläge.

Uhr. räder, des Fahrzeugs, Garantie abzugeben, pack, 399. Wrt. Dr. Burgstr. 5. Rabat. schenkt. 150. an. artus. schäft, 32. zu eine Belohn.

Merseburger Correspondent.

Ercheint täglich

ausser an Festtagen der Tage nach der Sonntags- und Feiertags-Liste Nr. 2. Telephonanzschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Industries- Sonntagsblatt, Mode und Heim, Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 20 Pf. durch den Fernmitteiler, 1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 59.

Freitag den 10. März.

1899.

Die Veranlagung der Beamten zur Einkommensteuer.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission zu Erfurt beabsichtigt mit Rücksicht darauf, daß bis zum 1. April d. J. infolge der Wartbefolungsgeetze die Gehälter der Beamten nur festgesetzt werden und ein großer Teil der letzteren von diesem Tage an mehr Einkommen beziehen, als jetzt, die Veranlagung der Beamten vorläufig aufzuheben und sie erst dann vorzunehmen zu lassen, wenn die Höhe der Gehälter bekannt geworden sein würde. Der Finanzminister hat ein derartiges Verfahren für unzulässig erklärt und die Veranlagung, in der er dies auspricht, sowohl den Vorsitzenden der anderen Veranlagungskommissionen zur Kenntnisnahme und Nachachtung mitgeteilt, als auch durch das amtliche Blatt veröffentlicht. Der Minister begründet seine Entscheidung damit, daß das von dem genannten Beamten beabsichtigte Verfahren im Gehege nicht begründet sei; angeht es die Bestimmungen und des Zweckes des Gesetzes ist es in der That unverständlich, wie der Vorsitzende der Veranlagungskommission zu Erfurt auf den Gedanken kommen konnte, so, wie er beabsichtigt, zu verfahren. Die Veranlagung zur Einkommensteuer soll vor Beginn des Steuerjahres, für welche sie ausgesprochen wird, erfolgen. Abgesehen für sie soll sein, daß feststehende Einkommen nach dem Betrage, den sie während des Steuerjahres haben werden, schwankende ihrer Höhe nach unbekannt, dagegen nach dem Durchschnitt der letzten drei, der Veranlagung vorhergegangenen Jahre zu Grunde gelegt werden. Zu den feststehenden Einkommen gehören neben den vertragmäßig festgesetzten Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien und Einkünften aus Obligationen mit feststehenden Zinsen hauptsächlich die Gehälter der Beamten, und zwar nicht bloss der Beamten im öffentlichen Dienste, also der Reichs-, Staats-, Provinzial- und Gemeindebeamten, sondern auch aller im Privatdienste stehenden Beamten, also auch aller Personen, die als kaufmännische oder realistische Hilfskräfte bei Gesellschaften oder Einzelbetrieben mit festem Gehalt oder Lohn angestellt sind. Alle diese Personen, die der Kürze halber hier als Beamte bezeichnet werden sollen, werden, so weit ihr Gehalt in Betracht kommt, nach dem Gehalt veranlagt, das sie im nächsten Steuerjahre beziehen werden. Freilich läßt sich dieser Grundgedanke nicht vollständig durchführen. Es kommt häufig vor, daß Beamte zum 1. April eine Gehaltserhöhung erhalten oder eine Beförderung in ein anderes Amt mit höherem Gehalt erfahren, oder daß Privatbeamte am 1. April eine andere Stellung antreten. Da gilt es nun als Regel, daß derjenige Beamte, der an dem Tage, an dem er seine Steuererklärung abgibt, schon Kenntnis davon hat, daß er vom 1. April an ein höheres Einkommen beziehen wird, dieses höhere Einkommen in seiner Steuererklärung angeben muß. Wer erst später Kenntnis von einer Erhöhung seines Einkommens erhält, hat nicht die Verpflichtung, der Steuerbehörde davon Kenntnis zu geben, denn er hat mit Abgabe seiner nach bestem Wissen und Gewissen abgeführten Steuererklärung seine Pflicht erfüllt. Wohl aber hat die Veranlagungskommission, wenn ihr auf anderem Wege noch vor Feststellung der Veranlagung die Erhöhung des Einkommens eines Beamten bekannt wird, das Recht, die Steuererklärung zu beanstanden; ja, wenn er nach der Veranlagungskommission von einer Erhöhung des Einkommens Kenntnis erhält, eine Heranziehung des höheren Betrages noch dadurch erzielen, daß er Berufung gegen die unter seinem Vorhineil erfolgte Veranlagung einlegt. Dies muß indessen innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach der Feststellung der Veranlagung geschehen. Gehaltserhöhungen, die so spät ausgesprochen werden oder zur Kenntnis der Veranlagungskommission kommen, daß sie auch auf

diesem Wege nicht noch gefaßt werden können, werden bei der Veranlagung für das nächste Jahr nicht mehr berücksichtigt. Wenn daher die Festsetzung der Wartbefolungen nach den beiden Wartbefolungsgeetzen den Kirchenbehörden so große Schwierigkeiten verursacht hat, daß sie die Höhe ihres Einkommens den Geistlichen nicht wenigstens einige Zeit vor Ablauf des jetzigen Steuerjahres mitteilen können, so können die Geistlichen für das nächste Steuerjahr nicht nach ihrem erhöhten Gehalt veranlagt werden.

Zur Aufhebung Chinas.

In China hat Italien langer Hand, ohne sich weiter um den Protest Chinas zu kümmern, von der San-Mun-Way Besitz ergriffen. So melden wenigstens Privatberichte. Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus Rom gemeldet, daß die Italiener in der San-Mun-Way landen und die italienische Flagge hielten. Eigenwärtig liegen drei italienische Kriegsschiffe in der San-Mun-Way, drei andere folgen.

Nach dem „Berl. Loc.-Anz.“ hat der italienische Minister des Auswärtigen erklärt: Italien hat, als unser Vertreter in Peking die einfache Rücksendung seiner der San-Mun-Way behandelnden Depesche meldete, China sofort die auf eine derartige Unhöflichkeit einzig mögliche Antwort gegeben. Unsere Marine ist gelandet und hat den und seit vorigem October zugelegten Hafen tatsächlich besetzt. Nach derselben Quelle hat der italienische Minister weiter erklärt: Wir haben für unser Vorgehen und die Unterstützung der Mächte gesichert, und zwar sind nicht nur Deutschland, England und Oesterreich auf unserer Seite, sondern auch Frankreich und Rußland billigen ein energisches Auftreten gegen eine Macht, die es darauf abgesehen hat, doppelzünigige Versprechungen zu geben. Italien wird mit China keinen Krieg führen; aber ich werde Grollen zu dem chinesischen Vorkäufte, dessen Aktus ich eben erwähnte, nicht im geringsten im Zweifel lassen über die Auffassung, die man in Europa zur Zeit von China hat. Unser Geschwader in Peking soll kriegerischen Zwecken ebenso wenig dienen, wie unsere neue Station in San-Mun. Wir verfolgen lediglich Handelsabsichten zur Geltung der wichtigsten Interessen unseres Landes, und wir denken nicht daran, uns in anderen Beamten

schäftlichen Interesse des Landes verwickelt werden würde.

Nach einer römischen Meldung der „Ag. Stef.“ befinden sich die italienischen Kriegsschiffe „Marco Polo“ und „Elsa“ in Tschifu; die Kriegsschiffe „Amerigo Vesputci“ und „Cina“ sind auf dem Wege nach Hongkong, letzteres in Sicht vor Amann, letzteres der Batavia eingetroffen, das Kriegsschiff „Stromboli“ wird von Benedig nach China in See gehen. Diese Schiffe haben zusammen 1583 Mann Besatzung und 60 Geschütze großen und 68 Geschütze kleinen Kalibers.

Der russische Gesandte hat in einer Note den in voriger Woche gegen den Vertrag mit der Hongkong und Schanghai-Bank eingeleiteten Protest wiederholt und verstärkt. — Auch Unterstaatssekretär Rodrick kam auf diesen Einspruch am Dienstag in englischen Unterhause zu sprechen. Bezüglich der Frage des Ausbaues der Nordbahn habe der russische Gesandte gegen die Anstellung englischer Ingenieure, sowie eines europäischen Rechnungsführers der Eisenbahn und gegen die Veranlagung der Frachten und Einkünfte der Bahnen außerhalb der großen Mauer mit der Begründung Einspruch erhoben, das stehe mit dem zwischen Rußland und China geschlossenen Abkommen im Widerspruch. Die englische Regierung habe daraufhin den Gesandten Macdonald angewiesen, zu erklären, daß keiner dieser Punkte eine fremde Kontrolle jener Linien bilde oder im Falle der Kontrolle der Linien involviere. Er wiederholte, daß die Regierung den geschlossenen Contract als bindend für China betrachte.

Politische Uebersicht.

Italien. Die italienische Regierung beabsichtigt, das Personal einiger öffentlicher Dienstzweige, besonders der Eisenbahnen militärisch zu organisieren, um für die Zukunft Streit zu verhüten. Bei der Veranlagung einer dahingehenden Vorlage erklärte der Ministerpräsident Pelloux: Die Regierung habe schon jetzt volle Bestätigung, das Personal der Eisenbahnen und einiger anderer öffentlicher Dienstzweige militärisch zu organisieren. Der Entwurf habe lediglich den Zweck, gewisse kleine Unzulänglichkeiten im praktischen Dienst zu beseitigen, welche sich im Jahre 1898 ergaben. Die Abstimmung über die Vorlage wurde auf Mittwoch vertagt. — Mit Bezug auf die Verhaftung der Mithildigen des Anarchisten Acciarito sagt die „Rivista“, Acciarito habe dem Gefängnisdirector gestanden, daß ein Attentat gegen den König Humbert geplant gewesen und der Name des Mörders durch das Loos bestimmt worden sei. — Der Paps ist nach dem letzten Bulletin von der Operation völlig genesen. Der Chirurg Ragoni hat sich am Dienstag vom Paps verabschiedet.

Rußland. Rußland hat seinen Gesandten aus Belgrad berufen. Der russische Gesandte Schadowski hatte zu dem Hofminister am Montag seine Einladung erhalten. Er notificierte darauf der serbischen Regierung seine Abreise mit der Mitteilung, daß seine Regierung den ersten Legationssekretär mit der Führung der Gesandtschaftsgeschäfte betraut habe. Als Grund des Unterbleibens der Einladung Schadowski zum Hofminister wird der Umstand bezeichnet, daß Schadowski seinen Vertreter mit offiziellen Personen gesendet hat, sondern ausschließlich mit Persönlichkeiten, die der Opposition angehören.

Frankreich. In dem französischen Senat übernahm Fallières am Dienstag das Präsidium. Nachdem er den Dank für seine Wahl ausgesprochen und seines Vorgängers auf dem Präsidentenstuhl, des Präsidenten der französischen Republik Coubet, in ehrenden Worten gedacht hatte, sprach er unter lebhaftem Beifall die Hoffnung aus, daß man nicht fern von dem Tage sei, an welchem das vorüber-

